

Ideen für eine rechtschaffene Revolution

16.06.2020 | [Adam Taggart](#)

Während der anhaltenden Proteste in Amerika wird klar, dass ein großer Teil der Bevölkerung, der sich vom Status Quo geknechtet und durch schlechte Aussichten auf bessere Zeiten demoralisiert fühlt, weitreichende Frustration und Wut spürt. Ich bin gewiss kein erfahrener Revolutionär, also sollten Sie alles, was ich hier zum Besten gebe, mit Vorsicht genießen. Doch das Beobachten der nächtlichen Aufstände wirft die Frage auf: Gibt es einen effektiveren Weg, positiven gesellschaftlichen Wandel zu erreichen?

Ich habe eine Menge Zeit damit zugebracht, die moralisch ungerechte Egalitätskluft, die sich über die letzten Jahrzehnte nur verschlimmert hat, zu analysieren und zu kritisieren. Meiner Ansicht nach hat die Mehrheit der größten Übel in der heutigen Gesellschaft dort ihren Ursprung. Der kürzliche Tod von George Floyd hat sicherlich dazu beigetragen, hervorzuheben, wie bestimmte Gesellschaftsgruppen diese Ungleichheit stärker zu spüren bekommen als andere. Und mehr und mehr dieser Gesellschaftsgruppen - was sehr nachvollziehbar und vorhersehbar ist - erreichen ihren Belastungsgrenze.

Wenn es also das Ziel ist, die aktuelle Machtstruktur anzugreifen und diese zu einer Veränderung zu provozieren, präsentiere ich Ihnen unten eine vorausgehende Untersuchung verschiedener Methoden, die erfolgversprechender sein könnten als das, was wir in der letzten Woche beobachten konnten.

Fokus auf die Risse in der Rüstung

Das aktuelle System wird sich nicht freiwillig verändern. Diejenigen, die es kontrollieren, erhalten zu viele Vorteile vom Status Quo, um es freiwillig aufzugeben. Wie John Kenneth Galbraith passend sagte:

"Privilegierte Leute werden immer ihre vollkommene Zerstörung riskieren, anstatt auch nur einen wichtigen Teil ihres Vorteils aufzugeben."

Deshalb liegt der Erfolg bei der Veränderung des Status Quo darin, ihn so schmerzhaft werden zu lassen, dass man ihn einfach nicht mehr beibehalten kann. Das bringt uns zu der Frage: Wie können wir, die unterdrückten Massen, das tun? Welche Handlungsmacht besitzen wir?

Gewaltsame und zerstörerische Aufstände sind oftmals kontraproduktiv. Ja, sie sorgen für Medienberichterstattung, doch rütteln zudem auch die zentrale Macht auf. Politische Führungspersonen sehen sich dann in einem rechtschaffenen Kampf gegen eine Pöbelherrschaft; also sind sie stärker darauf aus, "Ordnung wiederherzustellen" und zu verhindern, dass die "Verbrecher" die Ereignisse steuern. Involvierung der Polizei und/oder des Militärs nimmt zu und Demonstranten könnten zu Kollateralschaden werden, während zeitgleich nur wenig am System verändert wird.

Wie kann die Bevölkerung also für ausreichend Unbehagen der Führungspersonen sorgen, um letztlich Wandel auszulösen? Indem man strategisch die gesamte Kraft auf die Schwachpunkte im System fokussiert. Indem die Risse in der Rüstung anvisiert werden und diese mithilfe koordinierter Handlungen - und das ist wichtig - friedfertig und legal ausgenutzt werden.

Chris und ich möchten hier klarstellen: Während wir die enorme Angst, Wut und Frustration verstehen und vollkommen zustimmen, dass der unfaire Status Quo eine massive und sofortige Reform braucht, so unterstützen wir keine Gewalt oder Zerstörung von Eigentum und Lebensgrundlage. Diese Taktiken untermauern nicht nur die moralische Autorität eines Protests, sondern sind zudem auch nicht sonderlich effektiv dabei, langfristigen positiven Wandel auszulösen.

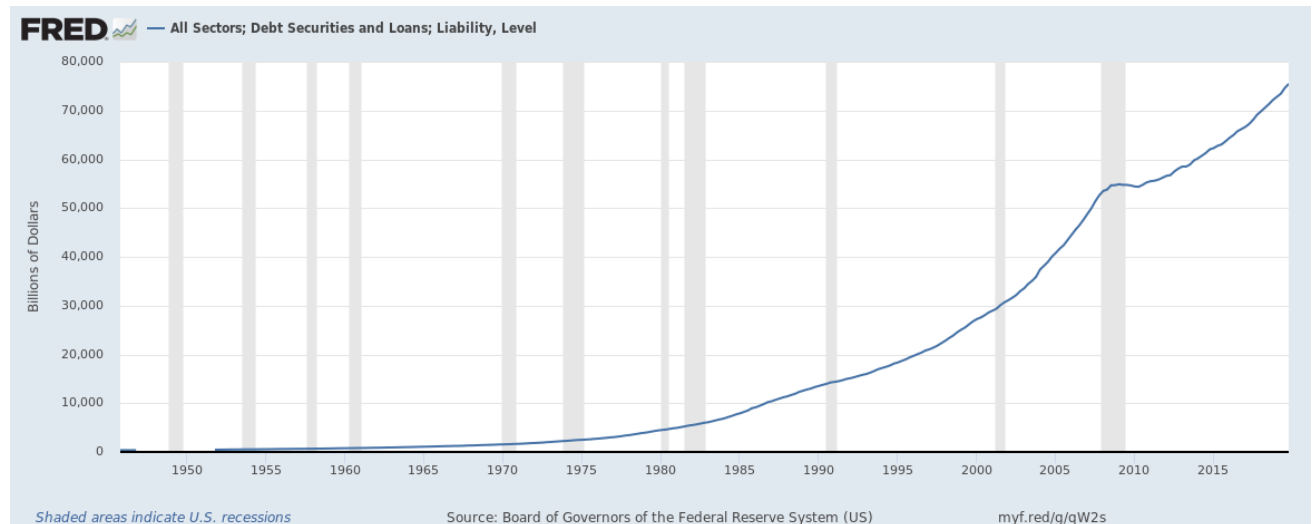
Ideen für eine rechtschaffene Revolution

Elemente einer rechtschaffenen Revolution für unsere moderne Ära könnten umfassen:

1. Boykottieren der großen Banken

Das Lebensblut der heutigen Wirtschaft ist Kredit (d.h. Schulden). Oder genauer gesagt: exponentiell steigender Kredit. Wenn das Kreditwachstum abnimmt, intensiviert sich die Wirtschaftsinstabilität. Beachten Sie als Beispiel die Zeitspanne im unteren Chart, in der der US-Gesamtkredit von 2008 bis 2009 einbrach.

Diese kleine Schwankung hätte beinahe die Weltwirtschaft zerstört:



Eine gesellschaftliche Bewegung, die das Kreditwachstum eindämmt, wird also Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Der größte Motor des Kreditwachstums ist das Bankensystem, das Kredite vergibt. Tatsächlich sind Banken mithilfe des Reservebankwesens in der Lage 10x mehr Kredite zu generieren, als sie Einlagen halten.

Die großen nationalen und internationalen Banken, die zu groß zum Scheitern sind, sind die wichtigsten Institutionen, um den Status Quo beizubehalten. Sie finanzieren und ölen diesen geschmeidigen Vorgang. Alles, was dem also Sand ins Getriebe streut - wie ein nationaler Boykott der großen Banken - wird Aufmerksamkeit erhalten.

Wenn ein bedeutungsvoller Prozentsatz der US-Haushalte plötzlich seine Ersparnisse und Bankdienstleistungen der Bank of America, JP Morgan Chase, Citibank und Wells Fargo entzieht und zu kleinen lokalen Sparbanken und Kreditgenossenschaften übergeht, dann würde das eine machtvolle Botschaft senden. Diese vier Banken halten mehr als 4 Billionen Dollar in Kundeneinlagen. Lassen Sie uns annehmen, dass 5% davon, 200 Milliarden Dollar, verschwinden. Angesichts der 10x-Natur des Reservebankwesens macht das 2 Billionen (!) Dollar verlorenes Kreditpotenzial.

Das trifft die Banken und die US-Wirtschaft genau da, wo es wehtut. Stellen Sie sich vor, wie groß der Schmerz bei 10% oder sogar 20% weniger Einlagen wäre. Und denken Sie an die vorteilhaften Auswirkungen dieser Kapitalbewegungen auf lokaler Ebene. Heute geht der Großteil der Bankeinlagen zu diesen großen Institutionen und wird dann an massive Unternehmen verliehen, damit diese ihre größtenteils unfairen Vorteile weiter ausbauen können. Wäre es nicht deutlich wünschenswerter, stattdessen die Entwicklung Ihrer eigenen Gemeinde zu fördern?

Stellen Sie sich weiterhin vor, welches Signal eine "Bankenrevolte" aussenden würde, wenn alles am selben Tag koordiniert werden würde. Banken müssen zu jedem Zeitpunkt nur einen kleinen Teil der Reserven zur Hand haben. Wenn genügend simultane Nachfrage nach Abhebung besteht, dann würde dies essentiell einen Bankenrun verursachen. Gleichzeitige Runs bei mehreren großen Banken würden eine Menge Aufmerksamkeit erregen. Von den Medien, den politischen Führungspersonen und von denjenigen, die das System am Laufen halten. Und niemand wird mit Tränengas beworfen, geschlagen, ins Gefängnis gesteckt oder getötet.

2. Ein schuldenfreies Leben

Komplementär zur obigen Idee ist eine weitere Möglichkeit, den Gesamtkredit zu reduzieren, die Übernahme eines schuldenfreien Lebensstils. US-amerikanische Verbraucher halten derzeit 20 Billionen Dollar in Hypotheken, Kreditkarten, Fahrzeugschulden und Studienschulden. Eine Reduzierung dieses Betrags um nur einige Billionen wäre für die Bankenindustrie außerordentlich besorgniserregend.

In der heutigen Welt ist es extrem schwer, Schulden zu vermeiden - wenn man unseren derzeitigen Lebensstil bedenkt. Und sobald man verschuldet ist, sind die meisten Haushalte Gehaltssklaven der Banken,

bis ihre Schulden abbezahlt sind (was bei den meisten niemals der Fall ist). Doch es gibt Möglichkeiten, unseren Lebensstil zu verändern, um von Schulden unabhängig zu werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind diese jedoch nicht einfach. Doch die persönliche Freiheit, die daraus resultiert, und die finanzielle Freiheit, die mit Ersparnissen zunimmt, die ansonsten als Zinszahlungen gedient hätten, sind enorm.

Eine gesellschaftliche Bewegung, die schuldenfreies Leben zu einem Treiber erhebt, wird jede Menge Kreativität für eine mögliche und erfreuliche Umsetzung freisetzen: Zusammenleben, kommunale Zusammenlegung von Ressourcen, neue Modelle für Bildung/Gesundheitswesen/Handel, und vieles mehr. Und indem wir uns selbst weniger zu Gefangenen des Systems machen, das uns derzeit kontrolliert, erhalten wir mehr Verhandlungsmacht mit denjenigen, die es am Laufen halten.

3. Konvertierung der Medien

Aktuell sind die Massenmedien nicht mehr als Papageien, die ihren Hintermännern alles nachplappern. Kritik am Status Quo und wertvolle Ideen für dessen Evolution werden oftmals verspottet, verteufelt oder einfach gar nicht erst erwähnt. Wie beeinflusst man korrupte Medien dazu, über das zu berichten, was Sie wollen? Sprechen Sie deren Selbstinteresse an.

Die meisten großen Mainstream-Medienunternehmen stecken in finanziellen Schwierigkeiten. Die digitale Ära zerstörte alte Geschäftsmodelle und die Überlebenden haben Schwierigkeiten dabei, eine nachhaltige Möglichkeit zu finden, profitabel zu operieren. So könnte eine zivile Bewegung dies zu ihrem Vorteil nutzen:

A) 100.000 Menschen melden sich gleichzeitig für das Print+Digital-Paket der New York Times an. Angesichts aktueller Werbeaktionen wären das 40 Dollar pro Person. Der sofortige Umsatz für die NYT beläuft sich auf 4 Millionen Dollar; mit geschätzten Kundenwert für die NYT über die nächsten zwei Jahre von 156 Millionen Dollar.

B) Lassen Sie diese Menschen eine Email an den Chefredakteur der NYT schicken, in der es heißt, dass man die Mitgliedschaft sofort kündigen und eine Rückerstattung verlangen wird, sollte die Nachrichtenorganisation nicht damit beginnen, über Themen zu berichten, die wichtig für die Bewegung sind (z.B. die wirtschaftliche und gesellschaftliche Ungleichheit, die von den Handlungen der Federal Reserve erschaffen wird oder eine Aufdeckung der Ungerechtigkeit, wann immer korrupte Politiker/Führungspersonen/Polizisten nicht zur Verantwortung gezogen werden.)

Angesichts eines unerwarteten Geldregens von Millionen Dollar und vielen neuen Abonnenten, die jederzeit verschwinden könnten, würden die Angestellten bei der NYT dies als eine sehr ernste Angelegenheit betrachten. Selbst wenn die Forderung abgelehnt würde, so würde die kommerzielle Macht der geforderten Themen das zukünftige Denken und Berichterstattung der Medienleute beeinflussen. Diese einfache Strategie ist anpassbar und auf fast jede große Medienorganisation anwendbar. Und sie verwenden das Gewicht der Kollektive, um die Schwachpunkte eines einflussreichen Spielers im System friedfertig und legal auszunutzen.

4. Enthüllung der Bösewichte

Regierungen und Unternehmen beherrschen die Welt, in der wir leben. Doch es ist wichtig, sich ins Gedächtnis zu rufen, dass diese Institutionen von Menschen geführt werden - Menschen, die einen täglichen Arbeitsweg haben, mit Freunden ausgehen, mit Hunde Gassi gehen, etc. wie der Rest von uns. Es ist einfach, Entscheidungen mit weitreichenden Auswirkungen zu fällen, wenn man am Kopf eines Konferenztisches sitzt. Es ist viel schwieriger, wenn man in die richtenden Augen derjenigen blickt, die die Folgen dieser Entscheidungen spüren werden.

Die Mitglieder des Federal Reserve Open Market Committee, die Chefredakteure der großen Medienunternehmen, die Offiziellen der großen Banken - sie sind reale Menschen. 40 Millionen US-Arbeiter haben ihre Jobs in den letzten zwei Monaten verloren. Stellen Sie sich vor, dass sich nur einige tausend dieser Leute am Straßenrand aufstellen, wo Entscheidungsträger zur Arbeit fahren, und Schilder hochhalten, auf denen Sätze geschrieben stehen wie "Warum tötet die Fed Sparrer?"

Mahnwachen in ihren Gemeinden. Fotos, die ihnen zugesendet werden, auf denen Opfer abgebildet sind, die weiter durch die wachsende Ungleichheit in die Verzweiflung getrieben werden. Fragen, die respektvoll aus harmloser Distanz auf der Straße gestellt werden, in Lebensmittelgeschäften, im Restaurant - öffentlich und überall, wo es erlaubt ist.

Das mag nicht bei jedem Ziel funktionieren, doch die meisten Menschen können den sichtbaren Schmerz

anderer Menschen nicht lange ignorieren oder dem gegenüber gefühllos bleiben. Die meisten dieser Leute - wenn nicht alle - denken, sie tun "Gottes Werk" und sehen sich selbst gar nicht als Bösewichte. So eine große und konsistente Demonstration kann ziemlich effektiv dabei sein, deren Vertrauen in ihre derzeitigen Überzeugungen zu erschüttern und die Tür für die Erkenntnis zu öffnen, dass die Handlungen, für die sie verantwortlich sind, mehr Schaden zugefügt haben, als sie ursprünglich dachten.

Vor allem hier ist eine friedfertige und nicht-gewaltsame Methode wichtig. Um Glaubwürdigkeit und Integrität zu erhalten, muss die Bewegung weit über den Übeltaten stehen, die sie ablehnt. Sollte es zum Übergriff von nur einer einzigen Person kommen, verliert die Bewegung ihre moralische Legitimität.

Was ist Ihre Plattform?

Die obigen Punkte sind nur Ideen. Nichts davon ist ein Königsweg. Da draußen könnte es deutlich bessere Möglichkeiten für einen rechtschaffenen Revolutionär geben. Das Hauptargument dieses Artikels ist die Tatsache, dass es effektive Methoden des Protests und der Rebellion gibt, die keinerlei Blutvergießen, Plünderung und Eigentumsbeschädigung voraussetzen. Und diese könnten sich als deutlich effektiver dabei herausstellen, positiven Wandel auszulösen als Konfrontation auf den Straßen.

Doch welche Taktik man letztlich auch verfolgt, es ist wichtig eine ideologische Plattform zu haben, die der Revolution zugrunde liegt. Sie können nicht einfach "gegen" die aktuelle Ordnung sein; Sie müssen "für" eine konstruktive Vision oder Prinzipien sein, die Dinge zu verbessern. Wie Buckminster Fuller einmal sagte:

"Die Dinge verändert man nie, indem man gegen die existierende Realität kämpft. Um etwas zu verändern, muss man ein neues Modell bauen, um das existierende obsolet zu machen."

Ihre Plattform legt den Polarstern fest, hinter dem sich Ihre Bewegung organisieren und an dem sie sich orientieren wird. Fassen Sie Ihre Nachricht in einer kleinen Zahl klarer, übergreifender Prinzipien zusammen ("Gleichberechtigung unter dem Gesetz", "Regieren im Rahmen des Möglichen", und "Main Street vor Wall Street" sind einige gute Beispiele) und stellen Sie sicher, dass sie jeder, der sich unter Ihrem Banner befindet, kennt.

Sollten Sie tatsächlich erfolgreich dabei sein, die existierenden Machthaber an den Verhandlungstisch zu bekommen oder diese vollständig im Falle einer extremen Revolution zu ersetzen, dann werden diese Prinzipien Ihre resultierenden Programme und Maßnahmen bestimmen. Stellen Sie sicher, dass Sie dem genauso viel Aufmerksamkeit schenken, wie Ihrem Protestieren gegen das aktuelle Regime.

© Adam Taggart
[Peak Prosperity](#)

Der Artikel wurde am 02. Juni 2020 auf www.peakprosperity.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/452950--Ideen-fuer-eine-rechtschaffene-Revolution.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).